

AFO Jahresrückblick 2014

Das Jahr 2014 war für die AFO wesentlich geprägt durch die Konsolidierung der Geschäftsfelder Gründungsservices, Erfindungsberatung, Ideen-Mining und die Transferschule. In diesen Bereichen kann die AFO mit ebenso qualifiziertem wie erfahrenem Personal weiter arbeiten und ist nicht mehr ausschließlich auf die Akquisition von Drittmittelprojekten angewiesen.

Dies bedeutet aber nicht, dass die AFO sich aus der Projektarbeit verabschiedet. Neue, unerwartete Projekte setzen hier die notwendigen frischen Akzente.

In 2014 gedachte man in der WWU umfangreich des Medizinpioniers Gerhard Domagk, denn in 2014 jährt sich sein Todestag zum 50. Mal sowie seine Nobelpreisverleihung zum 75. Mal. Der Nobelpreis wurde ihm für den bahnbrechenden Nachweis der Entwicklung des antibakteriellen Prontosil verliehen. Der AFO wurde zusammen mit der Medizinischen Fakultät vom Rektorat die Planung und Organisation dieses Gedenk-Jahres übertragen. Besonders umfangreiche Aktivitäten wurden in einer Arbeitsgruppe bestehend aus dem Gerhard-Domagk-Institut für Pathologie, dem Referat Presse & Public Relations der Medizinischen Fakultät, der WWU-Pressestelle und der AFO realisiert. Kernelement des Gedenkens war eine Straßenausstellung zu Gerhard Domagk und den Einrichtungen in der münsterschen Domagkstraße.

Integriert in das Domagk-Jahr wurde die Transferpreisverleihung in der Beletage der PSD Bank Westfalen-Lippe in Münster. Der durch Prof. Dr. Ursula Nelles, Rektorin der WWU, verliehene Preis ging in diesem Jahr an Frau Prof. Dr. rer. nat. Simone König IZKF – Interdisziplinäres Zentrum für Klinische Forschung der medizinischen Fakultät, für das Transferprojekt „CoFGE - Vergleichende 2D-Fluoreszenz – Gelelektrophorese“ in Kooperation mit SERVA Electrophoresis GmbH, Heidelberg.

Außerdem wurde in diesem Jahr der bisherige Höhepunkt der Veranstaltungen innerhalb der Expedition Münsterland erreicht. Auch die beiden Teilprojekte *x_Orte* und die Expedition zum Frieden haben sich kräftig entwickelt und wurden weithin sichtbar. Die Expedition Münsterland mit ihren Teilprojekten ist mittlerweile eine Citizen-Science Plattform geworden. Durch Projektakquisitionen konnten neue Vorstöße innerhalb des Projektes unternommen werden. Es ergab sich ein erster Erfolg durch den Fördervorschlag der regionalen Kulturpolitik für das Konzept der Kulturtraverse Berkel in Zusammenarbeit mit dem Kreisheimatverein Coesfeld und vielen weiteren Partnern in einem Projektzeitraum von 2015 bis 2017.

Der Höhepunkt der langjährigen internationalen Transfertätigkeit der AFO bildete die Abschlusskonferenz des d-PoLiTaTE Projektes im Oktober 2014 im zentralmexikanischen Pachuca. d-PoLiTaTE ist ein von der Europäischen Union gefördertes ALFA-Projekt mit dreijähriger Laufzeit. An der Abschlusskonferenz nahmen Experten und Nachwuchskräfte des Forschungstransfers von ca. 30 Universitäten aus Europa und Lateinamerika teil. Die AFO ist stolz darauf, dass die Projekte im ALFA-Programmbereich seit 1995 kontinuierlich und lückenlos aufeinander aufbauen und sich entwickeln konnten. Dies wurde auch in einer Reportage im Deutschland Magazin des Auswärtigen Amtes hervorgehoben. Diese breite Qualifizierung von Menschen im Forschungstransfer und die Hervorhebung seiner Bedeutung wird auch bei Folgeprogrammen von ALFA in Horizon2020 und Erasmus+ genutzt und eingesetzt.

Die AFO unterstützte außerdem administrativ das große internationale Studierenden Projekt MUI MUN – Münster University International Model United Nations. Ein Antrag für eine Bundeszuwendung für das Vorhaben 2015 „Building Bridges – Reconstruction of International Cooperation“ an das Bundesministerium für Bildung und Forschung, konnte erfolgreich auf den Weg gebracht werden. An der MUI MUN Konferenz 2014 (31.3. bis 4.4.2014) zum Thema „Beyond ‘We the People‘- The many faces of Sovereignty“ haben ca. 200 Studierende teilgenommen.

Die AFO engagierte sich ebenso im Kuratorium der Studierenden Initiative AIESEC.

Das Kreativflaggschiff der AFO, das Ideen-Mining, wurde in Kooperation mit der FFG - Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH und zahlreichen Studierenden österreichischer Universitäten sowie Spin-Offs der österreichischen High-Tech-Szene erfolgreich in alpiner Umgebung realisiert.

Die Ergebnisse der intensiven Transferarbeit wurden, wie auch in vergangenen Jahren, auf nationalen und internationalen Konferenzen vorgestellt. Stellvertretend sei hier die Living Knowledge Konferenz in Kopenhagen genannt, die ganz im Zeichen von Bürgerbeteiligung in wissenschaftlichen Erkenntnisgewinnprozessen stand.

Viele AFO-Projekte sind drittmittelfinanziert. Daher bedankt sich die AFO bei den Förderern und Sponsoren insbesondere bei:

Europäische Union

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein Westfalen

Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein Westfalen

Universitäts-Gesellschaft Münster e. V.

Sparkasse Münsterland Ost

NRW.BANK

Gefördert vom Ministerium
für Familie, Kinder, Jugend,
Kultur und Sport des Landes
Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Innovation,
Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen



europaea.eu **Europäische Union**



**UNIVERSITÄTS
GESELLSCHAFT
MÜNSTER**



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

EXIST
Existenzgründungen
aus der Wissenschaft



NRW.BANK
Wir fördern Ideen



Sparkasse
Münsterland Ost

Ganz besonders gilt der Dank der Universitätsgesellschaft e.V. für die Unterstützung der Expedition zum Frieden und dem Domagk- Jahr.

Als Ausblick auf das Jahr 2015 werden sich die Wege der Expedition Münsterland in den ländlichen Raum weiter fortsetzen, um dort wissenschaftliche Erlebnisse spannend zu gestalten.

Sollten wir Ihr Interesse an den Projekten oder Dienstleistungen geweckt haben, stehen wir gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Dr. Wilhelm Bauhus und das komplette Team der Arbeitsstelle Forschungstransfer
Februar 2015

Foto

Gerhard Domagk-Straßenausstellung



Domagk Straßenausstellung



24-Stunden-Domagkstraße, Fotoausstellung von Hermann Dornhege



Tag des offenen Denkmals, Institut für Pathologie
Bei einem populärwissenschaftlichen Programm mit dem Titel „Von der Farbe zum Nobelpreis“ gab es viel zu bestaunen, nicht zuletzt die Originaldrehorte vom Tatort Münster.



Ideen-Mining in Österreich



Transferpreisverleihung

